

STATISTIK DER KOHLENWIRTSCHAFT e.V.

Frechen, 19. März 2025

BRAUNKOHLEBERGBAU

Förderung

Die Braunkohlenförderung lag im Jahr 2024 mit rund 91,9 Mio. t insgesamt um 10,1 % unter dem Vorjahresergebnis. In den einzelnen Revieren entwickelte sich die Förderung unterschiedlich stark: Im Rheinland und der Lausitz wurden jeweils 9 % weniger gefördert. In Mitteldeutschland sank die Förderung um 17 %. Diese Veränderung entspricht weitgehend der Entwicklung der Lieferungen an die Kraftwerke der allgemeinen Versorgung (insgesamt 80,9 Mio. t, -10 %), an die knapp 90 % der Förderung gehen.

Die Stromerzeugung aus Braunkohle in Deutschland sank im Jahr 2024 um 8 % auf 79 TWh. Diese Entwicklung war maßgeblich durch den gestiegenen Anteil aus Erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung sowie den Rückgang der Erzeugungskapazitäten im Rahmen des schrittweisen Kohleausstiegs bedingt. Hinzu kommen verstärkte Stromimporte aus dem benachbarten Ausland. Trotz des langfristig fortschreitenden Rückgangs bleibt Braunkohle mit einem Anteil von knapp 16 % weiterhin eine verlässliche Energiequelle für die Stromversorgung in Deutschland.

Braunkohleförderung nach Revieren

Revier	Januar - Dezember		Veränderung	
	2024	2023		
	1 000 t		in %	
Rheinland	43.852	48.245	-4.393	-9,1
Lausitz	37.847	41.691	-3.845	-9,2
Mitteldeutschland	10.242	12.318	-2.076	-16,9
Bundesrepublik Deutschland	91.941	102.254	-10.314	-10,1

STATISTIK DER KOHLENWIRTSCHAFT e.V.

Veredlung

Die Herstellung von Veredlungsprodukten verzeichnete im Berichtszeitraum insgesamt einen Rückgang von 10,1 %.

Zahl der Beschäftigten

Die Zahl der Beschäftigten (einschl. Beschäftigte in Braunkohlekraftwerken der allgemeinen Versorgung der Braunkohleunternehmen) ging in den Monaten Januar bis Dezember 2024 um 6,1 % auf 16 153 Mitarbeiter zurück. In dieser Zahl sind 932 Auszubildende enthalten. Enthalten sind auch 3 581 Mitarbeiter in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung.

Inlandsabsatz

Rohbraunkohle

Im Kalenderjahr 2024 lag der Rohkohleabsatz um 9,9 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Braunkohlebrikett, Braunkohlestaub, Braunkohlekoks, Wirbelschichtkohle

Der Inlandsabsatz aller Braunkohleprodukte ist gegenüber dem Vorjahreswert um 11 % gesunken.

Ausfuhr

Die Ausfuhr von Veredlungsprodukten nahm in den Monaten Januar bis Dezember 2024 um 12,4 % ab.

STATISTIK DER KOHLENWIRTSCHAFT e.V.

Der Braunkohlenbergbau in Deutschland

	Maß- einheit	Januar - Dezember		Veränderung	
		2024	2023	absolut	%
Braunkohlenförderung					
Deutschland insgesamt	1 000 t	91 941	102 254	- 10 314	- 10,1
Herstellung Veredlungsprodukte					
Deutschland insgesamt	1 000 t	3 898	4 336	- 439	- 10,1
Stromerzeugung Industriekraftwerke des Braunkohlenbergbaus					
Deutschland insgesamt	MWh	1 603 534	1 796 217	- 192 683	- 10,7

Absatz 1) aus inländischem Aufkommen						
Braunkohlen						
Allgemeine (öffentl.) Elektrizitätswerke	1 000 t	80 925	89 907	- 8 982	- 10,0	
Sonstige Abnehmer	1 000 t	671	685	- 14	- 2,0	
Deutschland insgesamt	1 000 t	81 596	90 593	- 8 996	- 9,9	
Veredlungsprodukte						
Allgemeine (öffentl.) Elektrizitätswerke	1 000 t	170	190	- 21	- 10,9	
Hausbrand und Kleinverbraucher	1 000 t	276	439	- 163	- 37,1	
Sonstige Abnehmer	1 000 t	2 516	2 700	- 184	- 6,8	
Deutschland insgesamt	1 000 t	2 962	3 330	- 368	- 11,0	

Ausfuhr						
Veredlungsprodukte						
Deutschland insgesamt	1 000 t	878	1 002	- 124	- 12,4	

	Maß- ein- heit	Ende der Berichtszeit		Veränderung	
		Dezember 2024	Dezember 2023	absolut	%
Beschäftigte 2)					
Rheinland	Anzahl	7 082	7 508	- 426	- 5,7
Lausitz	Anzahl	7 333	7 887	- 554	- 7,0
Mitteldeutschland	Anzahl	1 729	1 781	- 52	- 2,9
Helmstedt	Anzahl	9	25	- 16	- 64,0
Insgesamt	Anzahl	16 153	17 201	- 1 048	- 6,1

1) ohne Selbstverbrauch und Deputate

2) einschl. Beschäftigte in den Kraftwerken der allgem. Versorgung der Braunkohlenunternehmen